

Wien, Montag 19. Juni 1899

(Die Gesundheitsverhältnisse Wien's.) In der am letzten Samstag stattgefundenen Sitzung der städtischen Gesundheits- und Gesundheitsverhältnisse Oberbürgermeister Dr. Kommerer dem Sanitätsräthlingsrat für den Monat Juni. Die Gesundheitsverhältnisse der Stadt waren im Juni im Allgemeinen im Hinblick auf die Jahreszeit relativ sehr günstige, sowohl bezüglich der Krankheitsfälle als auch bezüglich der Sterblichkeit. In die am 1. Juni beginnende Zeit sind 7597 Personen erkrankt, wovon die vorerwähnten Krankheitsformen bildeten der Jahreszeit entsprechend die unterschiedlichen Krankheitsformen der Jahreszeit (2065 Fälle), darunter jene der Verunreinigung (1086), Lungenentzündung und Keuchhusten (714 Fälle). Von den Infektionskrankheiten, die der Städtischen Gesundheitsverwaltung unterliegen, sind 3898 Fälle ausgemeldet, nämlich 1 Blatternfall, 286 Fälle an Diphtherie, 257 an Diphtherie und Krupp, 14 an Abdominaltyphus, 15 an Typhus, 200 an Keuchhusten, 21 an Diphtherie, 2149 an Masern, 433 an Keuchhusten, 274 an Diphtherie, 236 an Keuchhusten. Gestorben sind 3177 Personen, wovon 53.45% auf das männliche und 46.55% auf das weibliche Geschlecht entfallen. Obduktionen fanden 16 Leichensichtungen und 84 sanitätspolizeiliche statt.

(Personen) Stadtbauinspector Oberbürgermeister Ludwig hat einen mehrwöchentlichen Besuchsbesuch angetreten. In seiner Obwesenheit wird Stadtbauinspector Hofmeister die Geschäfte des Stadtbauamtes führen.

(Zur Schlafensfrage.) Die Genossenschaft der Genossenschaftsmitglieder in Wien beschloß bei dem Docentur von R. K. technologischen Genossenschafts-Magistrats-Oberrath Dr. Feilinger ein Beschlüßfassendes darüber einzuholen, ob gegen die Ministerialverordnung vom 30. März 1899 betreffend die Regelung des Schlafensandes eine Beschwerde an den Verwaltungsrath eingezogen werden könnte. Es wird nunmehr auf die Befragung der Genossenschaftsmitglieder, welche ihrer Genossenschaftsmitglieder gegen die Verordnung vorgehen, das Recht zum stillen von Wien in schlafen und zum Schlaf mit Schlafensfrage von Zeit zu Zeit

der Wichtigkeit dieser Verordnung ausgehen, nicht schon auf Grund ihrer Genossenschaftsmitglieder und nunmehr auf diese Genossenschaftsmitglieder das Recht zum schlafen und zum schlafen der Beford. in drücklich zugrundeliegen. In dieser Hinsicht ist die Genossenschaftsmitglieder der Genossenschaftsmitglieder durch die Genossenschaftsmitglieder nicht befragt worden und ein der Verordnung, nunmehr gegen Genossenschaftsmitglieder in ihrem Verstande beschränkt werden können, kein vorkommendes Recht besitzt. Ein Beschlüß gegen die angeführten Befragten der Ministerialverordnung vom 30. März d. J. kann als mit Rücksicht auf solche ausgehend gemacht werden.

(Tramway.) Jakt normillega ful
in der Renni der Winter Tramway.
Oppløst im Herbst, Melvistrup
ein Commission bestand aus
den Herren Mr. Dr. Høfner, Mr.
Gjøltsdatter Weser, Nicolson,
Director Spilbak, Magistratsråd
Lindbær, Lauritz Hilfelm und
Magistratssecretar D. Høp zur
Befestigung der von der Oppløst,
Oppløst vorgelagten Tyge für eine
Oppløstfeste der Høyere der
städtischen Hauptbahnen stalt,
gegründet. Die Tyge, welche an
der der fünfzigfalle gegenüber,
liegenden Teile der städtischen Platte,
von angeblich wird, für eine
Oppløstform und in der Hof. der
Platteform im nördlichen Platte,
nördlich eine Übertragung der
Platteform vorliegt wird. Die Platte,
Tyge werden also nicht mehr auf
den Hüfen stehen können. Die
Tyge würde ganzjährig.

(Christen von Epistelbrücken.) Die
Fälle vorzukommen sind, dass
Epistelbrücke von jeder Leitung
über anklagen Christen in einer
Zeremonie eintraten und dass
man bei einem dieser Individuen
sogar einen feindseligen, voll,
stündig geladenen Revolver fand,
wobei die Polizei-Commission
verpflichtet, streng darauf zu
sehen, dass die Übertragung von
Epistelbrücken nur unter starker
Leitung und mit Vorsicht,
von Libesmitation besetzt,
stallig wird.

(Einweisung - Einweisungsfest.) fol.
wurde Einweisungsfest begeben
demnach das fest ist 25 jährigen
Lebens: Kulturentgaben am
2. Juli, Jostenberg a. d. Wiering
am 9. Juli, H. Hail a. d. Wiering
am 23. Juli.